

Ulrich Webers Wochengedicht : Pfingsten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 22

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- **Geiz.** Zu den ganz Knauserigen gehören die Nichtraucher. Die gönnen sich nicht einmal einen Lungenkrebs ...
- **Tempo.** Die Muba musste feststellen, dass der Ideenfrühling im Mai 1985 ein paar Ideen zu spät gekommen ist. Wenn möglich, soll der Mustermessefrühling nächstes Jahr schon im März sein.
- **Das Wort der Woche.** «Kauffrau» (gefunden in den Personalien einer kaufmännisch tätigen Hausfrau).
- **Muuuh!** Auf der vorgesehenen Autobahn durch das Knonauer Amt weiden Kühe unter einem Transparent mit der Aufschrift: «Wir fressen weiterhin auf dem Trassee der N 4!»
- **Kolumbus-Ei(ertätsch).** Ein Frauenblatt hat endlich den Grund für die vielen Scheidungen entdeckt (me hätts nit tänkt!): Die Liebe.
- **Vivisektiererei.** Gegenwärtig laufen mehrere Initiativen gegen Tierversuche. Wenn das nur nicht zur Initiativisektion führt.
- **Count down.** Slogan für die Tour am Basler Velotag (1. Juni): «Durch 3 Länder auf 2 Rädern in 1 Tag mit 0 Abgas!»
- **Der Druckfehler der Woche.** Das Recht auf Lieben.
- **Auto.** Eine letztes Jahr in Bern gegründete «Mitfahrerzentrale» erzielte keinen Erfolg. Willige Mitfahrer meldeten sich zwar, aber keine mitnahmebereiten Automobilisten.
- **Die Frage der Woche.** Zu einem Tramjubiläum wurde die Frage aufgeworfen: «Wohin fährt der öffentliche Nahverkehr?»

- **Velo.** Mehr als 100 antike Fahrräder, die jüngsten gut 60, die ältesten über 100 Jahre alt, pedaltan als Höhepunkt eines Veloveteranentreffens durch Luzern. Tempolimiten waren keine nötig.
- **Auch der Boden stirbt.** Die Ausstellung «Boden – ein bedrohter Lebensraum» der ETH Zürich macht's deutlich: Durch chemische Schadstoffe und rigorose Überbauung verlieren wir pro Sekunde einen Quadratmeter Kulturland.
- **Das Gerücht der Woche.** Frank A. Meyer, TV-Interview-Guru, soll von Leo Schürmann zu seinem Kronprinzen und Nachfolger erklärt worden sein.
- **Mistisches.** Ein Zürcher Zunftmeister holte seinen zum Gemeinderatspräsidenten gewählten Zunftkollegen stilgerecht in einem Landauer ab. Dazu wurde er mit der Auflage belegt, allfällig anfallenden Pferdemit vor dem Rathaus sofort zu beseitigen, worauf er konterte, für den Mist, der im Rathaus produziert werde, fühle er sich nicht etwa auch noch verantwortlich.
- **Neue Besen.** Ein findiger neuer Chef ist dieser Gorbatschow. Der hat sogar in der UdSSR einiges gefunden, was noch verboten werden kann.
- **FernTV.** An der Expo '85 in Tsukuba erstrahlt auf dem grössten Bildschirm der Welt ein 25 x 40 Meter grosses Bild, das nachts auf mehrere Kilometer Distanz zu sehen ist. Tatsächlich Fernsehen!
- **Attraktion.** Zum Grand Prix (Formel 1) von Monaco kommen viermal mehr Zuschauer, als der Zwergstaat Einwohner hat ...

Nebis Bücherfenster



Vor 40 Jahren: Kapitulation Nazi-Deutschlands
«Dieser Band ist ein klassisches zeitgeschichtliches Dokument.»
 «Frankfurter Allgemeine Zeitung»

«Meine Tochter (19) hat das Buch mit Spannung durchgesehen, und die dadurch ausgelösten Fragen haben zu einer sehr angeregten Geschichtsstunde geführt.»

«Der Staatsbürger»

«Insgesamt ein Dokument des Widerstandes, des Mutes einer Gruppe von Karikaturisten, die im Nebispaltes-Verlag ihre Heim- und für die Nation sowie für den einzelnen Bürger so wichtige Wirkensstätte fanden.»

«Der Bund»

Lassen Sie sich dieses einmalige Nebispaltes-Buch von Ihrem Buchhändler zeigen!



Gegen rote und braune Fäuste

342 Karikaturen aus den Jahren 1932 bis 1948

Taschenbuch, Fr. 12.80

Ein Schriftsteller lässt in seinem ersten Buch als Widmung auf die erste Seite drucken: «Meiner lieben Frau, ohne deren Abwesenheit ich dieses Buch nie hätte vollenden können.»

Ulrich Webers Wochengedicht

Pfingsten

Herr Moser kennt, wie Sie wohl auch, den Spruch im Schweizer Sprachgebrauch, seit alters gehe es an Pfingsten besonders gut, d. h. «am ringsten», weshalb er, als die Gattin tief im Bette neben seinem schlief, sich wegschlich und sein Wärlein packte und in der Bank 'nen Tresor knackte (ach, dass ich dies bis jetzt nicht schrieb: Herr Moser ist beruflich Dieb!).

Herr Fink, der Mosers Treiben kannte, nicht etwa flugs zum Tschugger rannte, vielmehr kroch er ins Ehebett, denn die Frau Moser fand er nett.

Die Quintessenz: Es geht an Pfingsten ganz offensichtlich schon «am ringsten», doch scheinen Männer – wie wir sehn – dabei nicht Gleiches zu verstehn.